

LEKTION 2

Pulgar

Pulgar-Übung

Pulgar und ima

Naino II (Tangos)

Pulgar und Rasgueo

Naino III (Tangos)

Naino IV (Tangos)

Remate

Pulgar-Abschlag

Mantón I (Soleá)

Ayudado

Caí I (Alegrías en Do)

Ayudado-Übung I

Ayudado-Übung II

Rumbita I (Rumba)

der Saite aufgelegt wird, dann die Saite durch Druck schräg zur Decke gespannt wird, bis sie über die Kuppe, bzw. Nagel abrollt und dann *p* auf der nächsten Saite aufliegt. Dieser eigentlich einfache Ablauf wird von vielen Anfängern, vor allem Autodidakten, falsch gemacht. Das Resultat ist, daß der Anschlag schlecht und unsauber ist und durch noch soviel Übung nicht verbessert werden kann. Also, *p* zuerst auflegen und dann anschlagen (anschlagen ist eigentlich nicht die richtige Bezeichnung), wobei *a-m-i* auf ① gestützt werden. Linke Hand: Fingersatz beachten.

Pulgar und ima-Anschlag

p nach Anschlag sofort wieder auf ① stützen.

↑ ist das Zeichen für »ima-Abschlag« und ↓ für »ima-Aufschlag«. Über diesen Anschlag kann man geteilter Meinung sein. Viele, die schon eine gewisse Zeit Flamencogitarre spielen und mit Zeigefinger ab- und aufschlagen, sehen nicht die Notwendigkeit, diesen Anschlag zu lernen. Es ist aber wieder dieser berühmte »kleine Unterschied« im Klang. Dieser »ima-Anschlag« hat weitaus mehr »Druck und Biß«, als der Anschlag eines einzelnen Fingers. Nun zur Ausführung: Die Ausgangsposition der Finger, die den Abschlag ausführen, ist dieselbe wie beim »a-m-i-Rasgueo«, d. h. *p* ist auch hier auf ① gestützt und *ima* an ihn angelegt.

↑ = ima-Abschlag
↓ = ima-Aufschlag

In der nächsten Übung, **Naino II** (Tangos), geht es darum, Daumen und »ima-Anschlag« zu koordinieren. Nachdem *p* den jeweiligen Einzelton angeschlagen hat, geht er sofort wieder zurück auf ①, wo er aufgestützt bleibt, während »ima« ab- und aufschlägt. Je ruhiger die Hand, um so besser die Treffsicherheit von *p* (nicht stochern).

Naino II (Tangos)



Musical score for Pulgar und Rasgueo. The score is written for guitar in 3/4 time. It consists of a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a bass clef staff with a key signature of one sharp (F#). The treble staff contains a melody of eighth and quarter notes. The bass staff contains a bass line with fingerings (1, 2, 1, 3, 1, 1, 3, 2, 0, 3, 2, 1, 0) and includes the word 'Damen' written vertically in some measures. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Pulgar und Rasgueo

Bei **Naino III** (Tangos) und **IV** ist zu beachten, daß der Daumen nach dem Anschlag sofort wieder auf ⑥ gestützt wird. Bei den *rasgueos* müssen nicht alle fünf notierten Töne, bzw. Saiten angeschlagen werden. ⑤ oder ① müssen nicht unbedingt klingen. Wenn aber ⑤ nicht mitangeschlagen wird, sollte dieser Ton, also Zählzeit »1«, als punktierte Halbe ausklingen (kleiner Haltebogen in Klammer). Bei Anschlag von G⑥ und A⑤, Daumen durchdrücken.

↙ = *p* durchdrücken

In der letzten Zeile bei **Naino III** und ab Takt 5 bei **Naino IV** sollten die Achtel nach den *rasgueos* im richtigen Zeitabstand angeschlagen werden. In Takt 5 kann *p* sofort nach Anschlag von d④ auf ⑤ gestützt werden. Somit ist er schon bereit für den Anschlag von c⑤ in Takt 6, wobei er nicht wieder angehoben wird um anzuschlagen. Nach diesem Anschlag stützt *p* auf ⑥ und ist wiederum bereit für die nachfolgenden Töne.

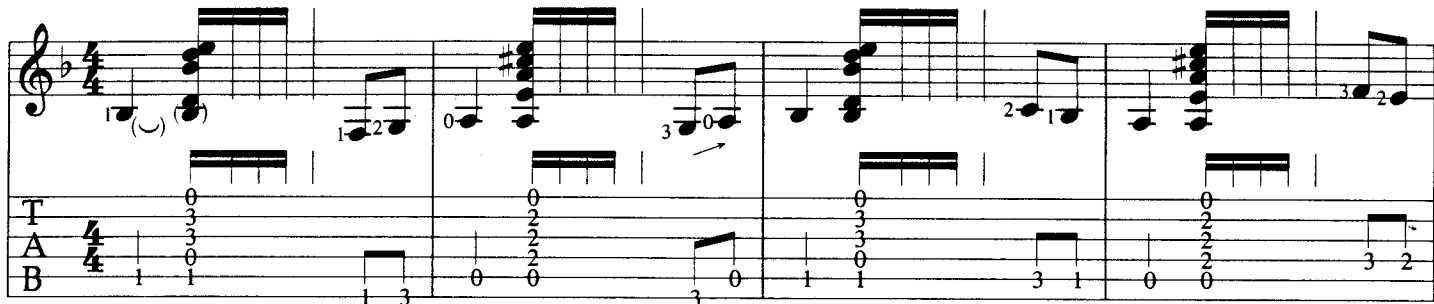
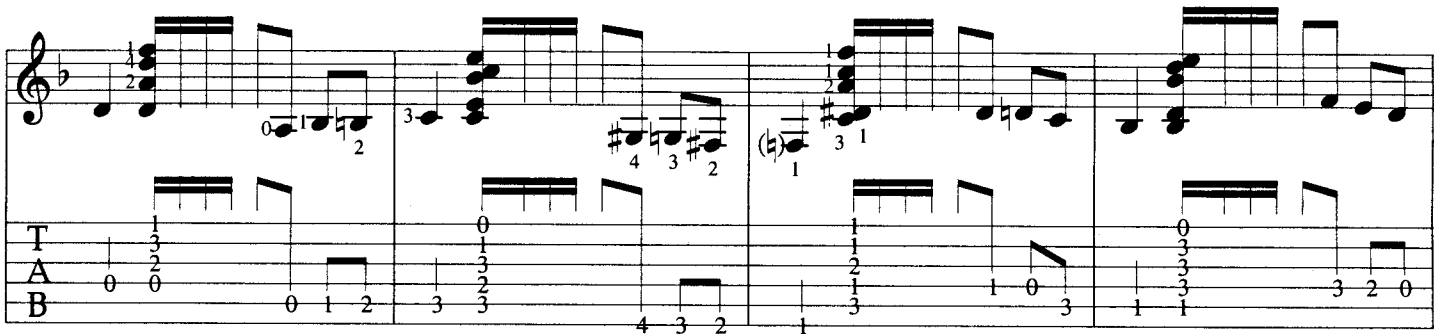
Naino III (Tangos)



First system of the musical score for Naino III (Tangos). It is written for guitar in 4/4 time. The treble staff shows a melody with lyrics 'p a m i i i p' and rhythmic markings (upward arrows for accents, downward arrows for slurs). The bass staff shows a bass line with fingerings (0, 3, 0, 0, 1, 1, 3, 0, 0, 2, 0, 0, 3). The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Second system of the musical score for Naino III (Tangos). It continues the melody and bass line from the first system. The treble staff shows lyrics 'p a m i i i p p p' and rhythmic markings. The bass staff shows fingerings (0, 3, 2, 0, 3, 3, 2, 0, 3, 1, 1, 0, 3, 1, 0, 3, 0, 0, 3, 0, 0, 3, 0, 0, 0). The piece ends with a double bar line and repeat dots.

Naino IV (Tangos)

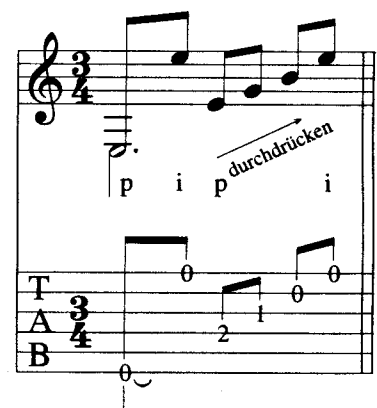

Remate

Um einen *compás* zu beenden, wird die *remate* (Abschluß, Ende) gespielt. Sie hat in jedem *estilo*, vor allem in jenen, die im 12er-Modus (siehe Seite 86) ablaufen, ähnlichen Charakter.

Die Besonderheit an der *remate* ist der Ablauf des Daumenanschlags. *p* beginnt auf ⑥ (*apoyando*), Dann folgt *i* (*tirando*), oder *a* auf ①. *p* überspringt nun ⑤ und wird bis zu ① durchgedrückt, d. h. beim Anschlag von ④, ③ und ② wird nicht neu ausgeholt. ① wird wieder mit *i* (*tirando*) angeschlagen. Der letzte Anschlag von *p*, also auf ② kann auch *tirando* gespielt werden. Dieses Durchdrücken des Daumens wird mit dem schrägverlaufenden Pfeil angezeigt. Warum die *remate* schon jetzt so geübt werden soll, wird spätestens in **Lektion 3** klar.

↗ = *p* durchdrücken

Soleá-Remate



Pulgar-Abschlag

Mit dem Daumen werden nicht nur Einzeltöne, sondern auch Akkorde angeschlagen. Beim normalen Abschlag ($p\uparrow$) wird der Daumen im Wurzelgelenk fixiert und mit einer leichten Drehung im Unterarm der Anschlag ausgeführt. Beim arpeggierten Abschlag ($p\uparrow$) ist der Ablauf derselbe, die Saiten werden nacheinander langsam durchgestreift.

Notation

Klang

$p\uparrow$ und $p\uparrow$

In **Mantón I** (Soleá) wird der arpeggierte Daumenabschlag in Zeile 1 und der normale Abschlag in der letzten Zeile angewandt. Für die linke Hand ist zu beachten, daß in der *falseta* der Zeigefinger bis zum Ende des Taktes liegen bleibt, da F[©] eine punktierte Halbe ist.

Mantón I (Soleá)



Falseta

First system of musical notation. Treble clef staff with a piano (p) dynamic marking. The guitar tablature below shows fret numbers for strings T, A, and B, with triplets and slurs.

Second system of musical notation. Treble clef staff with a piano (p) dynamic marking. The guitar tablature below shows fret numbers for strings T, A, and B, with triplets and slurs. Roman numerals III and II are placed above the staff.

Ayudado

El ayudado ist ein Begriff, der sich nicht wörtlich übersetzen läßt. Er rührt wahrscheinlich daher, daß irgendein Finger, meistens *i*, dem Daumen Hilfestellung leistet. Der Begriff ist seltsamerweise nicht überall bekannt, wohl aber die Spieltechnik. Sie ist relativ einfach, aber sehr effektiv und gehört zur Pflichttechnik eines jeden *tocaors*. Das *ayudado* p-i, wie in der nachfolgenden *Alegría Caí I* (*Alegrías en Do*), ist heute zwar nur noch von den älteren Gitarristen zu hören, sollte aber trotzdem über längere Zeit geübt werden, da es den Daumen für nachfolgende Übungen sehr gut vorbereitet.

Pulgar siempre apoyando!

Die Akzente sollen tatsächlich gespielt werden, obwohl der *compás* der einzelnen Gattungen erst weiter unten behandelt und berücksichtigt wird.

...und nicht vergessen: Daumen immer mit angelegtem Anschlag!

Caí I (Alegrías en Do)



Third system of musical notation. Treble clef staff with a 3/4 time signature. The guitar tablature below shows fret numbers for strings T, A, and B, with slurs and accents. The lyrics "a m i i a m i i i i i i i i i i" are written below the staff.

Eine weitere Übung für den Daumen. Auf den Akzenten kann nun *p* kein *apoyando* spielen, da die Nachbarsaite mit *i* gleichzeitig erklingen soll.

Ayudado-Übung I



Die Ayudado-Technik mit p-p-p-i ist weitaus interessanter und effektvoller. Sie wird von vielen Gitarristen eingesetzt. Meistens wird aber in einem *tresillo* (Triole) gespielt, wobei die Abfolge dann p-p-i ist.

p-p-p-i

Ayudado-Übung II ist bewußt in einem geraden Takt notiert. Es geht einfach immer in 16tel durch, aber bitte, die Zeitwerte einhalten.

Ayudado-Übung II



II.

Als letzte Übung in dieser Lektion noch ein *ayudado*. p-p-i-p-p-i p-i ist die typische Abfolge in der **Rumba**.

Rumbita I (Rumba)

II. I.

p i p i p i

T
A
B

II. I.

T
A
B

II.

T
A
B

I. II.

T
A
B

T
A
B